Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 19

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militärsanitätsverein: Delegiertenversammlung und

Wettübungen in Zürich, 25. und 26. Mai 1918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

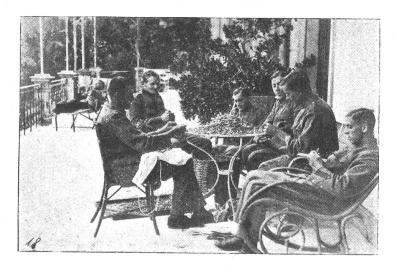
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fleines Fest oder einen größern Ausflug angenehm unterbrochen. Und wenn die Wehr=männer die Heime dann gesundet und erstarkt verlassen, erhalten sie noch ein Liebesgaben=säcklein vom Roten Kreuz mit auf den Weg.

Wir müssen uns eben darüber klar sein, daß in dieser Hinsicht unser ganzes Schweizers land schwere Zeiten durchmacht. Manche Klage der Unzufriedenheit wird bei dieser Ueberslegung verstummen.



Die Organisation der Rekonvaleszentensheime ist nicht so leicht, wie es den Anschein haben könnte. Bor allem die Versorgung mit Lebensmitteln verursacht beträchtliche Schwierigkeiten.

lleber tausend Soldaten haben die Rekonsvaleszentenheime schon Erholung gewährt und so wenigstens etwas von der Not gemildert, welche die Grippe über unser Land gebracht hat.

G. A. B.

Schweizerischer Militärsgnitätsverein.

Delegiertenverlammlung und Wettübungen in Zürich, 25. und 26. Mai 1918.

Zufolge starker anderweitiger Inanspruch=
nahme kommen wir erst heute dazu, unser Versprechen betr. Berichterstattung einzulösen, wir tun dies mit Rücksicht auf die Papier=
not in aller Kürze. Die diesjährige Dele=
giertenversammlung mußte, weil der Sonntag vormittag für die Wettübungen in Aussicht genommen war, bereits am Samstag abend abgehalten werden. Nachdem die Dele=
gierten und Gäste aus allen Landesgegenden auf der schön gelegenen Rehalp eingetroffen und dem einfachen Nachtessen alle Ehre an=
getan hatten, eröffnete der Zentralpräsident, Hauptmann Gysin, die Verhandlungen, indem
er die anwesenden Offiziere und Vertreter

verschiedener befreundeter Verbände begrüßte und einen kurzen Ueberblick über das Vereinssjahr 1917 gab. Der Appell erzeigte die Anwesenheit von 29 Delegierten, welche 21 Sektionen vertraten. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung in Valde-Nüti gab zu keinen Vemerkungen Anlaß, während im Jahresbericht pro 1917 einige kleinere Absänderungen und Ergänzungen vorgenommen werden mußten. Zum Jahresbericht gibt der Vorsitzende seiner Genugtuung Ausdruck, daß der Verband um drei neue Sektionen zugenommen hat, von welchen sich zwei auch schon zu den Wettübungen angemeldet haben, als ein Schritt nach vorwärts wird auch die

Einführung allgemeiner Wettübungen bezeichnet. Es erfolgt die Abnahme der Jahres= rechnung, welche zu feiner Diskuffion Unlaß gibt, ferner die Wahl der Vorortsfeftion pro 1918. Nachdem ein Beschluß gefaßt wurde, wonach pro 1919 feine Wettübungen statt= finden sollen, wird Luzern mit dem Zentral= vorstand pro 1818/19 betraut, in verdankens= werter Beise erklären sich die Bertreter dieser Sektion auch zur llebernahme ber nächsten Delegiertenversammlung bereit. 2118 Rech= nungerevisoren beliebten die Seftionen Lausanne und St. Gallen. Der Antrag Basel betr. Mitteilung der Mannschaftskontrollen der Refrutenschulen an den Zentralvorstand zum Zwecke der Mitgliederwerbung wird nach langer Diskuffion mit der Erweiterung angenommen, daß die Mannschaftskontrollen jeweilen von einem Mitglied der Seftion Bafel kopiert werden follen. Als Mitglied der Jury für Preisaufgaben für den zurückgetretenen Herrn Hauptmann Narbel-Beven wird gewählt Herr Oberlieutenant Mefferli-Lausanne. Unerfennung seiner Berdienste für ben Bentralverband wird Herr Hauptmann Narbel zum Ehrenmitglied ernannt. Nach einigen Mitteilungen über die am Sonntag Morgen zur Ausführung gelangenden Wettübungen legt der Vorsitzende ein warmes Wort ein für die bereits eröffnete Sammlung Nationalspende für arme Wehrmänner und beren Familien und schließt die Sitzung um 101/4 Uhr. Sonntag früh um 5 Uhr began= nen die Wettübungen. Ueber das Pro= gramm und die Aufgaben ist bereits schon in diesem Blatte berichtet worden, so daß es uns erübrigt, die Resultate des Kampfgerichtes bekannt zu geben. Es haben von 12 Sektionen total 128 Mann teilgenommen, von welchen, dank der vielen uneigennützigen Spender, jeder einzelne mit einer Gabe bedacht werden fonnte. Die Sektionen kommen in folgender

Rangfolge: 1. Seftion Bafel in Rategorie A mit 31 Mann mit 56,46 Punkten im Durchschnitt; 2. Seftion Lausanne in Seftion C mit 7 Mann und 55 Punften; 3. Seftion Lieftal mit 14 Mann und 53,93 Punften, 4. Luzern mit 11 Mann und 51,09 Bunkten, 5. Narau und Umgebung mit 6 Mann und 50,33 Punkten, 6. Herisan mit 9 Mann und 48,33 Punkten, 7. Suhrental mit 7 Mann und 48,28 Bunkten, 8. St. Gallen mit 14 Mann und 46,85 Punkten, alle diese in Kategorie B; als 9. Sektion Thurgan mit 2 Mann und 46,50 Punkten in Kategorie C; 10. Fricktal mit 5 Mann und 45,83 Punften: 11. Chur und Umgebung mit 10 Mann und 45,10 Punkten und 12. Zürich mit 12 Mann und 43,66 Bunften, ebenfalls in Rategorie B. Die Sektion Basel erhielt den I. Wanderpreis, bestehend in einem Becher, die Sektion Lieftal ben II. Wanderpreis (Chrengabe ber Settion Lausanne, Relief der drei Generale), die Set= tion Laufanne ein von der Sektion Burich gestiftetes Gobelet, alle drei Sektionen zugleich mit Diplom, weitere Diplome erhielten die Sektionen Luzern, Narau, Herisau. Als erfter Preisgewinner mit 59 Bunkten ging hervor Hunziker Hans, St. Gallen, mit 58 Punkten erhielten Preise: 2. Mahrer Jean, Lieftal, Tschudin Arthur, Lieftal, Delacraufaz Paul, Laufanne, Schäfer Hugo, Lieftal, Gyfin Hans, Lieftal, und Baumgartner Frit, Lieftal.

lleber die gemachten Erfahrungen in der Aufgabenstellung, deren Lösung und Beursteilung werden die beteiligten Bereine dem neuen Zentralvorstand berichten, der für die zweitmalige Durchführung solcher Wettübungen besondere Bestimmungen ausstellen wird. Soswohl Delegiertenversammlung als Wettübunsgen nahmen einen allseits befriedigenden Berslauf und werden den Teilnehmern in angesnehmer Erinnerung bleiben.

38